

Musikalische Lesung im Zellentrakt

Jules Schelvis überlebte als einer der wenigen Menschen das Vernichtungslager Sobibor.

■ **Herford.** Das Kuratorium *Erinnern, Forschen, Gedenken* lädt ein zur musikalischen Lesung und zum Gedenken unter dem Titel „Es fuhr ein Zug nach Sobibor – Niemand von uns wusste, was uns erwartete“. Das persönliche Zeugnis von Jules Schelvis, der am 7. Januar 1921 in Amsterdam geboren wurde und am 3. April 2016 in Amstelveen gestorben ist und der einer der wenigen Überlebenden des Vernichtungslagers Sobibor war, steht dabei stellvertretend für die Opfer der Deportation.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 25. September, um 19 Uhr in der Gedenkstätte Zellentrakt. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten unter Tel. (052 21) 18 92 57 oder per E-Mail an info@zellentrakt.de. Auch um Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienebedingungen wird gebeten.

„Es fuhr ein Zug nach Sobibor. Am 1. Juni 1943 fuhr er aus Westerbork ab, vollgestopft mit 3.006 Juden in fünf-

zig Viehwaggons. Niemand von uns wusste, was uns nach einer nervenaufreibenden Fahrt, die 72 Stunden dauern würde, erwartet“, so Schelvis.

Auch die Herforderin Frida Hecht, die sich erst in die Niederlande in Sicherheit brachte und dann während der deutschen Besatzung doch über Westerbork nach Sobibor deportiert und dort ermordet wurde, hat eine ähnliche Zugfahrt durchstehen müssen, wie Jules Schelvis sie beschreibt.

Gestaltet wird der Abend von Yuri Birte Anderson (Harfe), Thomas Behrend, Michael Grunert, Agnetha Jauernich, Raphaela Kula und Lukas Pergrande (Piano). Die Veranstaltung wird auch live unter www.kanal-21.tv/livestream verbreitet und später über den TV-Sender NRWision ausgestrahlt sowie auf www.zellentrakt.de angeboten. Anwesende sind damit einverstanden, dass sie aufgezeichnet werden.

Der Abend ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Aktion Reinhardt – Sie kamen ins Ghetto und gingen ins Unbekannte, Raphaela Kula – „a place of murder and the sky is blue“.

Diese Ausstellung ist noch bis zum 22. November geöffnet samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung für Gruppen.

www.zellentrakt.de
www.kuratorium-herford.de



Das Schicksal von Jules Schelvis steht im Blickpunkt. FOTO: FRIVAT